

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

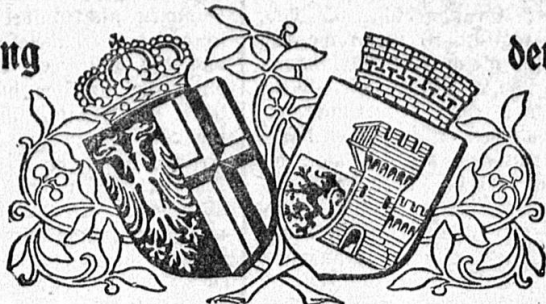
Telephon Nr. 65

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 65

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftüchtigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebenzeilige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die vierzeilige Restzeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 101.

Redaktion: Jos. Grunau.

Dienstag, 24. März 1908. (Gabriel, Simeon.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

35. Jahrgang.

Für den Monat

April

kann man auf die

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

bei der Post und den Boten abonnieren.

Ihr Preis pro Monat beträgt nur

40 Pfg.,

pro Quartal 1,20 Mark,

wozu außerhalb des Bestellgeld tritt.

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten die Neuß-Grevenbroicher Zeitung bis 1. April kostenlos zugesandt.

Ergebenst

Verlag der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Skizzen aus der Vorzeit der Stadt Neuß.

XII.

Zur Vorgeschichte des Neußer Krieges.

3) Wahl Ruprechts von der Pfalz zum Erzbischof von Köln.

Am 30. März schreibt das Domkapitel zur Neußwahl. Sie fiel einstimmig auf den Kölner Domkanonikus und Würzburger Dompropst Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein, einen Bruder des Herzogs Friedrich des Siegreichen, Kurfürsten von der Pfalz. Die Wahl war keine glückliche. Der junge Fürst, 1427 geboren, war, ganz im Gegenteil zu seinem staatsklugen Bruder Friedrich dem Siegreichen, eine unbedeutende Persönlichkeit, unbedacht, flüchtigen Sinnes, nur der Jagd und dem Vogelzug ergeben und gar nicht geeignet zu so hoher kirchlicher Würde.

Trotz der umfangreichen Beschränkungen und Verpflichtungen nahm Pfalzgraf Ruprecht die auf ihn gefallene Wahl eines Erzbischofs unbedenklich an und gelobte am 31. März unter feierlichem Eid, alle Bestimmungen der Erbschaftsvereinbarung pünktlich und gewissenhaft erfüllen zu wollen. Darauf empfing er die Huldbildung seiner Lande, in Neuß am 5. Mai 1463.

In dem freundlichen Eifer, während der Stuhlerrhebung mit einem Schläge für alle Opfer Erbschaften und den neuen Kurfürsten und Erzbischof in allen Schritten von Belang hemmen zu können, hatte das Domkapitel die bedrückte Lage des Landes und die Verlegenheiten übersehen, die es Ruprecht bereiten werde. Sie traten sehr bald zu Tage. Nicht lange nach seiner Wahl sah Ruprecht sich genötigt, trotz der Eide und Verbindungen eine große Anleihe zu machen. Zur Erlangung der Bestätigung in Rom bedurfte er Geld. Am 15. Mai 1464 erhielt er die päpstliche Bestätigung, am 17. Juni das Pallium. Die Kosten der Bestätigung beliefen sich auf 15.000 Gulden, eine sehr hohe Summe, die bei der Stadt Köln aufgenommen wurde. Auch Ruprechts Bruder Friedrich der Siegreiche hatte zu den Kosten beigetragen. Ferner gab der Herzog von Jülich zur Erlangung der päpstlichen Bestätigung und des Palliums eine Anzahl Kleinodien her, die Ruprecht für 3100 Gulden veräußerte.

Deutschland.

Berlin, 23. März.

Die tiefgehende Erbitterung, welche sich infolge der abermaligen Verlegung der Beamtenbesoldungsvorlage in diesen Kreisen mit Recht breit macht, kommt in einem Artikel der „Katholischen Blätter“ zum Ausdruck, in dem es u. a. heißt:

„Eine herbere Enttäuschung konnte den Lehrern nicht bereitet werden. Seit Jahren sind Regierung und Parteien von der Unhaltbarkeit der Besoldungsverhältnisse der Lehrer überzeugt, seit Jahren versprechen sie wieder und immer wieder eine gründliche und schnelle Hilfe und nun ein jeder froh ist, daß die Tage seines Glanzes gezählt sind, verlängert man die Qualen der Wartenden vom Winter zum Frühling und wieder vom Frühling zum Winter. Ob das ein des preussischen Staates würdiger Zustand ist, bleibe dahin gestellt. Soviel ist aber gewiß, daß in der Lehrerschaft nach jülicher Enttäuschungen das Vertrauen im Sinken ist. Die Lehrer haben von der Revision des Besoldungsgesetzes viel erhofft. Der bisherige Verlauf der Verhandlungen ist aber ganz dazu angetan, die Hoffnungen in die schwersten Bedrückungen zu verkehren. Daran kann auch der schwache Trost nicht ändern, den der Finanzminister für die Leidtragenden bereit hat. Die läßliche Absicht, die erhöhten Beträge rückwirkend vom 1. April d. J. an auszusahlen, ist ein lustiger Scherz, nichts weiter. Wer weiß, wer im kommenden Winter Ministerpräsident und wer Finanzminister ist! In der Politik ist nichts beständiger als der Wechsel, und wer da gar zu hoffenselig ist, ist immer der Betrogene.“

Aus diesen Zeilen klingt keinesfalls das Loblied des Volks, denn er trägt einzig die Schuld an dieser immerwährenden Verlegung.

Seltene Leute sind und bleiben die Nationalliberalen, sie verstehen es mit einer Unverfrorenheit die Tatsachen auf den Kopf zu stellen, die wirklich nur ersichtlich ist, wenn man annimmt, daß ihre Anhängergerichte weisend in unsere politischen Leben, ohne jedes Nachdenken und Aufsuchen dahinsieht. Den erneuten Beweis für die Spekulation auf die Unentschiedenheit der liberalen Vierpartei bietet der Wahlausruf der national-liberalen Partei zu den kommenden Landtagswahlen, in dem es u. a. heißt:

Wer mit uns der Meinung ist, daß eine zeitgemäße, nicht länger hinausgeschobene Umgestaltung des Wahlrechts in Angriff genommen werden muß, daß die Entwicklung unseres gesamten Unterbewusstseins in freierheitlichem Sinne gegenüber Rücksicht-

losigkeit und Unzulänglichkeit mit allen Kräften zu fördern ist, daß der gesamten preussischen Beamtenenschaft die in der Thronrede feierlich verkündete Aufbesserung ihrer Gehaltsbezüge zuteil wird, und daß die Finanzen und die Verwaltung in Preußen durchgreifender Reformen bedürfen, der werte mit allen Kräften für die Unterstützung der national-liberalen Partei.“

„Ach, wie nett das klingt, wie süß sind doch diese Sirenenklänge! Würde es nicht richtiger lauten, wer ein vernünftiges Wahlrecht will, der darf nicht die Bloß-Wege des Reichskanzlers Fürst Bismarck gehen, welche der National-liberalismus breit tritt?“

Wer die Aufbesserung der Beamtengehälter wünscht, der darf nicht mit dem Bloß das Geld an anderen Ecken verpulvern, sobald für die Beamten nichts mehr übrig bleibt.“

Nur in einem ist der Liberalismus ehrlich, nämlich in der Schulfrage. Da will er den freihetlichen, d. h. den religionsfeindlichen Sinn betätigt wissen.

Damit hat er für die christlichen Elemente aller Konfessionen zugleich eine Wahlparole geschaffen und diese lautet: Geschlossen gegen den Liberalismus und für eine echt christliche Schule, hoch und niedrig, damit aus daraus eine christliche Zukunft wieder erwache!

Rheinland-Westfalen.

* Neuß, 24. März.

gca. Maria Verkündigung (25. März.) eines der ältesten kirchlichen Feste, das schon vor 340 u. Chr. vom hl. Athanasius erwähnt wird, feiert das Unken an die Verkündigung des Engels zur Verkündigung an die selbige Jungfrau, daß sie zur Mutter des Heilandes ausersehen sei. Das Fest wird chronologisch zum Feste der Geburt Jesu am 15. März begangen und im Sacramentarium des hl. Gregorius auf diesen Tag festgesetzt. In allen deutschen Kalendarien führt das Fest auch den Namen „Maria in der Fasten“. Nicht überall wird aber Maria Verkündigung zur selben Zeit gefeiert. In Spanien verlegte die Synode zu Toledo von 656 unter Fest auf den achten Tag vor Weihnachten (18. Dez.). Auch die mailändische Kirche beging es im Dezember, am 4. Advents-sonntage. In der römischen Kirche wurde das Fest stets am 25. März begangen, doch muß eine Verlegung stattfinden, wenn es in die Char- oder

Osterwoche fällt. Oft findet sich für das Fest Maria Verkündigung auch die Bezeichnung „Tag des Grusses“; in England und Skandinavien finden wir die Bezeichnung „Unserer Frauen Tag“. Da und dort existieren noch Ueberbleibsel alter Volksfeiern an diesem Feste. Nach alter Sitte findet in Luzern alljährlich große feierliche Prozession statt. Sie leitet ihren Ursprung her aus der von Seiten des Papstes erfolgten Verurteilung eines Gelübdes der Luzerner: Ein gewaltige Feuersbrunst suchte einst die Stadt Luzern heim. In ihrer Angst gelobte die Bürgerschaft, alljährlich drei Abgesandte nach Rom zu schicken, zur Teilnahme an den feierlichen Prozessionen dorthin. Und siehe: Fast alljährlich war die Macht des Feuers gebrochen. Die Luzerner hielten getreu ihr Versprechen und sandten ihre Vertreter lange Jahre regelmäßig nach Rom. Aber die damit verbundenen Kosten fielen mit der Zeit der Stadt außerordentlich schwer. Der Papst erband mit Rücksicht darauf, die Luzerner von ihrem Gelübde und ordnete dafür an, daß alljährlich in Luzern selbst am Feste Maria Verkündigung eine feierliche Prozession stattfinden solle. Diefelbe wird noch heute mit besonderem Gepränge unter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung und der Vereine begangen.

□ Eine neue Eisenbahnbrücke über den Rhein ist, wie wir dem größten Teil unserer Leser schon gestern mitteilen konnten, zwischen Neuß-Düsseldorf geplant. Der Denkschrift, welche vom Eisenbahnministerium darüber dem Abgeordnetenhaus zugegangen ist, entnehmen wir folgendes: „Seit der Inbetriebnahme der in den Jahren 1867 bis 1870 hergestellten Bahnstrecke Düsseldorf-Neuß haben sich die Städte Düsseldorf und Neuß bedeutend entwickelt und ist demgemäß das Bedürfnis für die Ergänzung der Eisenbahnanlagen zwischen den beiden Städten stetig gewachsen. Auf der 2,0 Kilometer langen dreigleisigen Teilstrecke Düsseldorf (Hauptbahnhof)-Düsseldorf-Wilf verkehren zurzeit täglich 188 Züge, während die rund 5,0 Kilometer lange zweigleisige Strecke Düsseldorf-Wilf-Neuß mit 160 Zügen täglich belastet ist. Infolge dieser erheblichen Inanspruchnahme der Bahn entstehen Schwierigkeiten aller Art bei der Zugbeförderung, so daß es sich als notwendig erweisen hat, auf der Strecke Düsseldorf (Hauptbahnhof)-Düsseldorf-Wilf das vierte Gleis und auf der übrigen Strecke ein zweites Gleispaar herzustellen und ferner im Zusammenhang damit eine zweite Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Neuß für Ueberführung des neuen Gleispaars neben der vorhandenen Königs-Wilhelmbrücke auszuführen.“

Hierbei ist auch zu berücksichtigen, daß die erforderliche Verstärkung der vorhandenen Brücke

1468 verhanden sich eine große Zahl von Pfandbesitzern und ein Teil der jülichischen und bergischen Ritterschaft mit dem Herzog von Kleve gegen Ruprecht. Allein sie konnten gegen die Truppen Friedrichs nicht aufkommen. Eingeln auf ihren Schlössern und Burgen belagert oder gefangen mußten die Pfandherren einer nach dem andern mit bedeutenden Opfern Freiheit und Frieden erkaufen. So brachte Ruprecht nach und nach folgende Städte, Aemter, Schlösser und Zelle wieder in seine Gewalt: Jülich, Erp, Jons, Kempen, Linn, Kaiserswerth, Brühl, Lechenich, Zülpich, Garth, Rheinbach, Bonn, Godesberg, Gudenau, Königswinter, Rolandseck, Altenahr, Lenz und Andernach. Von den bisherigen Pfandbesitzern mußten sich einige mit einfachen Schuldverschreibungen über die gewährten Darlehen begnügen, andere bürdeten das geliehene Geld ganz oder teilweise ein, Pfalzgraf Friedrich dagegen, der im Februar 1469 selbst für längere Zeit ins Exil kam, erhielt für seinen Weisand Kaiserswerth mit dem Zoll in Pfandbesitz.

4) Krieg Ruprechts gegen die Pfandherren. (1467–1471.)

Gestützt auf ein Bündnis mit Geldern, begann Ruprecht seit 1467 die zum Teil wirklich wucherischen Pfandherren anzugreifen. Diese scharten sich zusammen, um ihren Besitz zu verteidigen. In den so entstehenden schweren Kämpfen wurde Ruprecht von seinem Bruder Friedrich tatkräftig unterstützt. Er handte ihm ein starkes Heer zu Hilfe, das vom hohen Ritter Martin Neuschener und dem Schenkehauptmann Gerhard Steinbock, zwei erprobten Kriegsmännern, befehligt wurde. Mit den päpstlichen Scharen, man nannte sie nach ihrem Führer Steinbock die „Wölfe“, errang Ruprecht immer mehr Vorteile gegen die Pfandherren und ihre Leute, die „Wölfe“. Schon am Anfang 1468 war eine Reihe der verpfändeten Aemter und Schlösser wieder mit dem Stift vereinigt. Am 16. März

Es versteht sich, daß diese Vorgänge im Erzstift vielfach große Erbitterung gegen Ruprecht hervorriefen. Den Erzstift aber reizten die bisherigen Erfolge zu immer neuen Uebergriffen, besonders gegen das Domkapitel, dem er dessen Hälfte des Bonner Jolles wegnahm. In seiner trotzigen, gewalttätigen Haltung wurde Ruprecht noch bestärkt durch den bedenklichen Einfluß seiner Günstlinge, der beiden Pfälzer Neuschener und Steinbock, von denen er jenen zum Amtmann von Kaiserswerth, diesen zum Amtmann von Linn ernannt hatte.

Der Krieg gegen die Pfandherren verschlang bedeutende Summen, zu deren Erschwingung die Kasse Ruprechts nicht ausreichte. Während der Krieg die Kassen des Erzstifts verarmte, wandte sich Ruprecht an das Domkapitel um Unterstützung. Das Kapitel hatte zwar gern gegeben, daß der Erzstift die Pfandherren bekämpfte, weil es hoffte, durch die wiedererworbenen Einnahmequellen die Schulden rascher schwinden zu sehen, die es sonst allein abzutragen hatte. Sobald aber Ruprecht zur Tilgung der neuen Schuldverschreibungen die Beihilfe der Städte in Anspruch nehmen wollte, war es mit der Nachsicht des Domkapitels vorbei.

(Fortsetzung folgt.)

während des Betriebes nicht zugänglich, aber ohne zu erhebliche Schwierigkeiten nach Inbetriebnahme der neuen zweiten Brücke möglich sein wird, wenn der gesamte Verkehr für eine gewisse Zeit von der zu verstärkenden Brücke auf die neue, jetzt geplante Rheinbrücke übergeleitet werden kann. Auf dem Bahnhof Düsseldorf-Bilk reichen die vorhandenen Rangieranlagen für den stark zunehmenden Anschlussverkehr zum Düsseldorfer Rheinhafen nicht mehr aus und müssen ergänzt werden. Auch ist im Entwurf eine Erweiterung der Freiladeeinrichtungen vorgesehen, damit täglich etwa 380 Wagen (gegen jetzt 210) Platz finden und nicht mehr in einzelnen Monaten bis zu 1600 Wagen wegen Platzmangels von der rechtzeitigen Bereitstellung ausgeschlossen bleiben. Die gesamten Baukosten sind — einschließlich der zu 5 300 000 Mk. ermittelten Kosten für die zweite Eisenbahnbrücke über den Rhein — zu 9 750 000 Mk. veranschlagt. —

* Handelskammer. (Sitzung vom 29. Februar.)

Der Sitzung wohnten unter dem Vorsitz des Herrn W. B. H. bei, die Herren S. Hoffmann, H. Josten, C. Naubhaus, A. Roenemann, M. Hemming, C. Sassenbrenner und Direktor Roeyer. Die übrigen Herren waren entschuldigt.

Den ersten Punkt der Tagesordnung bildeten die Beratungen über die Stellungnahme zu der beschlossenen Neuordnung der Telefongebühren. Wie der Vorsitzende bei der Einleitung seiner Ausführungen hervorhob, ist die Handelskammer Neuf eine der allerersten unter den gleichartigen Körperschaften gewesen, die sich zum Echo der Protestkundgebungen gegen eine derartige Neuordnung gemacht haben. Bereits am 1. September 1907 richtete die Kammer, einer Anregung durch den Verein Elberfelder Handels-Agenten folgend, ein selbstständiges Gesuch an das Reichspostamt, in dem jede Verteuerung des Fernsprechkommunikations für mit den Interessen von Handel und Gewerbe als unvereinbar erklärt wurde. Auf dieses Schreiben ist von Seiten der Reichspostbehörde eine Antwort nicht erfolgt.

Diese Eingabe ist sicherlich nicht die einzige geblieben, gleichwohl erschien der Entwurf zu einer Neuordnung und zwar mit dem Grundsatze, daß die Pauschalgebühren gänzlich beseitigt werden sollten.

Eine Neuordnung im Sinne dieses Entwurfs, dessen Einzelheiten ja durch die Tageszeitungen bereits zur allgemeinen Kenntnis gebracht worden sind, würde, wie der Vorsitzende an einem Beispiele erläuterte, für den Neuf Bezirk den folgenden Effekt haben. Bis jetzt kostete im diesseitigen Bezirk ein Anschluß 150 Mark pro Jahr. Ein Anschluß mit täglich zehn Gesprächen, wie das für mittlere Geschäfte durchschnittlich zutreffen sollte, würde aber künftig kosten: Grundgebühr 65 Mk., Einzelgesprächsgebühr für täglich 10 Gespräche pro Jahr, davon 300 a 5 Pfg. gleich 150 Mk., davon 1650 a 4 1/2 Pfg. gleich 249,25 Mk., also Mehr 79,25 Mk. Einmündig war man der Auffassung, daß ein Protest erlassen werden müßte, nur darüber gingen die Ansichten auseinander, ob man direkt prinzipiellen Einspruch erheben oder, um beweissträchtige, statistisches Material zu erlangen, zuvor eine Zeit lang durch die hauptsächlich in Frage kommenden Geschäfte die Tagesgespräche zusammenzählen lassen solle. Man entschied sich für den letzteren Modus und am 4. März ist bereits eine entsprechende Kundgebung an das Reichspostamt abgegangen.

Zum zweiten Punkte der Tagesordnung wurde zur Kenntnis der Kammer gebracht, daß die Handelskammer Neuf ein Protest gegen den Beschluß des Reichspostamtes vom 30. Oktober v. J., die einheitlichen Preissätze der Telefonstationen Duisburg, Ruhrort und Duisburg-Schiffeld betreffend, nach hier hat gelangen lassen. Dieser Entwurf ging gleichzeitig an den Oberbürgermeister von Neuf, den Bürgermeister von Uerdingen und den Bürgermeister von Neuf mit der Bitte um Unterscheidung ab. Das Bürgermeistertum in Neuf, mit dem sich Herr Sassenbrenner im Namen der Neuf Kammer, in Verbindung gesetzt hatte, äußerte sich dahin, daß die Heerdter Interessen, soweit sie davon betroffen seien, durch den Beschluß der Neuf Kammer hinreichend gewahrt würden. Auf den Wunsch des Neuf Bürgermeisters erhielt die Eingabe noch einen Zusatz, der von den maßgebenden Stellen in Krefeld z. angenommen wurde. Die so erweiterte Eingabe ist von Herrn Peter Werhahn unterzeichnet und am 24. v. M. zur Weiterbeförderung an die Eisenbahndirektion nach Krefeld abgeschickt worden.

Von der Renditur der Neuf Handelskammer war die Stadt Düsseldorf als die Verforterin von Oberstall mit Gas z. zur Zahlung eines Handelskammerbeitrages von 35,12 Mk. eingeschätzt und aufgefordert worden. Die Stadt Düsseldorf verweigerte unter Berufung auf einschlägige Bestimmungen des Gesetzes für die Handelskammer die Zahlung. An und für sich ist die Sache strittig, da aber der Wortlaut des Gesetzes der hiesigen Kammer nicht unbedingt zur Seite stand, so beschloß die Handelskammer, die Stadt Düsseldorf aus der Liste der Beitragspflichtigen zu streichen. Auf eine Anfrage der Eisenbahndirektion Köln erklärte die Handelskammer Neuf wiederholt, daß sie sich mit ihr in der Auffassung beuge, daß eine Nachbesserung für Reindol im Verkehr von den Vorbesitzern unbedingt und auf das energischste abzuweisen sei. Weiterhin nahm die Handelskammer davon Kenntnis, daß das Kaiserliche Reichspostamt die Verwendung sogenannter Fernbriefe im Deutschen Postverkehr verbotswegig zugelassen hat.

Die Vereinigung der Mitglieder (Kaufleute) des Kaufmannsgerichtes zu Berlin, hat seiner Zeit beschloßen, an den Bundesrat und den Reichstag eine Petition zu richten, es möge dem Absatz 2 des § 70 S. G. B. der folgende Zusatz gegeben werden:

„Erfolgt die widerrechtliche Auflösung des Dienstverhältnisses seitens des Handlungsgehilfen, so ist dieser, wenn nichts anders vereinbart ist, zur Zahlung einer Strafe an den Prinzipal in Höhe desjenigen Gehaltes, das bis zur Vertragsauflösung oder gezielten Beendigung des Dienstverhältnisses aufkommen sein würde, verpflichtet. Mit ihm haftet als Gesamtschuldner der neue Prinzipal, sofern er von dem Sachverhalte Kenntnis hatte. Diese Forderung ist an den Nachweis eines Schadens nicht gebunden. Durch ihre Geltendmachung wird der Anspruch auf Erhöhung des Vertrages und auf weiteren Schadenersatz ausgeschlossen.“

Bei der Wichtigkeit, die es für den Kaufmannsstand hat, sich gegen Kontraktbrüche möglichst zu schützen, kam die Kammer zu dem Beschluß, der Aufforderung der in Rede stehenden Berliner Vereinigung nachzukommen und in dem angegebenen Sinne eine selbstständige Eingabe an den Bundesrat zu richten, was mittlerweile auch geschehen ist.

Die Vereinigung von Handelskammern des nörderrheinisch-westfälischen Industriebezirks (Handelskammern Essen, Bochum, Dortmund, Duisburg, Ruhrort, Düsseldorf, Mülheim a. d. Ruhr, Oberhausen, Münster in W. und Esenbrück) hat in einer Eingabe an den Staatssekretär des Reichsamtes des Innern, Herrn von Bethmann-Hollweg ihre Stellungnahme zu der Schaffung von Handlungsgehilfen- bzw. Kaufmannskammern präzisiert und die bezüglichen Ausführungen auch der Handelskammer Neuf, um eventuell Stellung dazu zu nehmen, unterbreitet. Nach eingehender Beratung der Materie faßte die Kammer den Beschluß, dem Herrn Staatssekretär ihre Ansicht dahin auszusprechen, daß sie für die Bildung derartiger Kammern ein Bedürfnis nicht als vorhanden anerkennen könne. In diesem Sinne ist auch an Se. Excellenz berichtet worden. (Schluß folgt.)

Werner, mein Junge, was willst du haben?

Bombons oder Fays achte Sodener Mineral-Pastillen? Werner antwortet: Bombons und Fays achte Sodener. Aber der Duffel lacht: Nein, das geht nicht, entweder Fays achte Sodener oder Bombons. Nun entscheidet der Kleine: Da will ich lieber nur Fays achte Sodener. In meiner Klasse nehmen alle Jungen Fays achte Sodener mit in die Schule — die will ich auch haben. Und der Lehrer meint, das sei sehr vernünftig und deshalb war auch mit einer aus der Klasse krank. — Fays achte Sodener kosten 85 Pfg. die Schachtel und sind in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserbottle zu haben.

Das Kaiserliche Reichspostamt für Privatversicherung hat der Germania, Lebensversicherungsgesellschaft in Essen, Gesellschaft zu Essen, vor kurzem die Genehmigung zum Betriebe der Unfall- und Unfallversicherung im Deutschen Reich erteilt. Die Einrichtungen, welche die genannte hochangesehene Gesellschaft für ihre beiden neuen Branchen getroffen hat, enthalten verschiedene wesentliche Vereinfachungen und für die Versicherten vorteilhafte Neuerungen; die Versicherungsbedingungen sind klar und übersichtlich und gewähren den weitestgehenden Versicherungsschutz. Bei der Bedeutung, welche die bereits ein halbes Jahrhundert bestehende Gesellschaft in der Lebensversicherung besitzt, ist zu erwarten, daß sie sich auch in den neuen Branchen in kurzer Zeit eine hervorragende Stellung erwerben wird.



Sunlicht Seife

bleibt stets auf derselben Höhe hervorragender Qualität durch immer gleichbleibendes Fabrikationsverfahren! Diese wichtige Tatsache ist jeder Hausfrau eine Garantie. Darum achte man genau auf die Originalpackung und hüte sich vor Nachahmungen, welche wertlos sind!



Überraschende Neuheit

garantiert
unschädlich
kein Chlor
kein reiben

Persil

vollständig
ungefährlich
kein Waschbrett
kein büstern

Modernes Waschmittel
für jede Waschmethode passend
Henkel & Co. Düsseldorf.

Bäckerei ohne Nebenlokal
lokal gesucht.
Hofl. Rungberg, Werm.
Schafeldstraße 37.

Bier od. fünf Zimmer und
Küche mit allen Bequemlichkeiten
per sofort zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped.

Suche per sofort einen ehrlichen, jungen
Müller,
der auch Land- und Gartenarbeit versteht, eventl. Kundschafft fahren kann.

Ein Dachdeckerhelfer und ein Lehrling, der gleich verdient, gesucht.
Herr Schiefer, Dachdeckermeister, Heidesheim.

Propperer
Meßgergeselle
sofort gesucht.
Theod. Königshoven, Zollstraße.

Ein zuverlässiger
Wagenknecht
(auch. bevorzugt) gegen hoh. Lohn per 1. April gesucht von
Theod. Geyer, Nonnenmühle, Neuwert.

Anstreicher
Anstreicher
für dauernde Arbeit gesucht.
Bernhard Sohn, Sternstr. 98.

Erfahrene
Anstreicherhelfer
und ein Lehrling gesucht.
Wich. Krennfeldt, Glockenstraße 18.

Zwei tüchtige Anstreicher
sucht
Max Bremer, Capellen.

Stellmacher
Stellmacher gesucht.
Chr. Sandtaun, Wiltgen.

Ein Dachdeckerhelfer und ein Lehrling, der gleich verdient, gesucht.
Herr Schiefer, Dachdeckermeister, Heidesheim.

Propperer
Meßgergeselle
sofort gesucht.
Theod. Königshoven, Zollstraße.

Ein zuverlässiger
Wagenknecht
(auch. bevorzugt) gegen hoh. Lohn per 1. April gesucht von
Theod. Geyer, Nonnenmühle, Neuwert.

Anstreicher
Anstreicher
für dauernde Arbeit gesucht.
Bernhard Sohn, Sternstr. 98.

Ein junger
Bäcker
sofort gesucht.
Schm. Bahnstraße.

Tüchtiger junger
Schreiner
auf sofort gesucht.
Näheres Oberstraße 81.

Für einen kleinen Betrieb
wird ein
Maschinist
(Schlosser) gesucht.
Offerten mit Vorkursprüfungen unter Z 862 an die Exped.

Ein zuverlässiger
Fuhr- und Ackerknecht
für sofort oder später gesucht.
Für verheirateten Mann kann Wohnung gestellt werden; auch ist der Frau Gelegenheit gegeben, mit zu verdienen.
Gebrüder Dendendorff, Neuwert.

Ein junger
Bäcker
sofort gesucht.
Schm. Bahnstraße.

Tüchtiger junger
Schreiner
auf sofort gesucht.
Näheres Oberstraße 81.

Für einen kleinen Betrieb
wird ein
Maschinist
(Schlosser) gesucht.
Offerten mit Vorkursprüfungen unter Z 862 an die Exped.

Ein zuverlässiger
Fuhr- und Ackerknecht
für sofort oder später gesucht.
Für verheirateten Mann kann Wohnung gestellt werden; auch ist der Frau Gelegenheit gegeben, mit zu verdienen.
Gebrüder Dendendorff, Neuwert.

Ein durchaus zuverlässiger
und verheirateter
Kutscher,
der auch Lagerarbeit etc. zu übernehmen hat, wird gesucht von
Fritz Thomas, Neuf, Canalstraße Nr. 45.

Propperer
Schreiner
auf sofort gesucht.
Näheres Oberstraße 81.

Für einen kleinen Betrieb
wird ein
Maschinist
(Schlosser) gesucht.
Offerten mit Vorkursprüfungen unter Z 862 an die Exped.

Ein zuverlässiger
Fuhr- und Ackerknecht
für sofort oder später gesucht.
Für verheirateten Mann kann Wohnung gestellt werden; auch ist der Frau Gelegenheit gegeben, mit zu verdienen.
Gebrüder Dendendorff, Neuwert.

Ein junger
Bäcker
sofort gesucht.
Schm. Bahnstraße.

Tüchtiger junger
Schreiner
auf sofort gesucht.
Näheres Oberstraße 81.

Für einen kleinen Betrieb
wird ein
Maschinist
(Schlosser) gesucht.
Offerten mit Vorkursprüfungen unter Z 862 an die Exped.

Ein zuverlässiger
Fuhr- und Ackerknecht
für sofort oder später gesucht.
Für verheirateten Mann kann Wohnung gestellt werden; auch ist der Frau Gelegenheit gegeben, mit zu verdienen.
Gebrüder Dendendorff, Neuwert.

Bäckerlehrling gesucht.
B. Gehlen,
Wiltgenstraße 54.

Fräulein
zum Erlernen der Küche, ein
Jahr Lehrzeit ohne gegenseitige
Verpflichtung, bei halbjährl. Ver-
lohnpreis Mark 120" sofort
gesucht.

Hotel du Nord,
M. Schmitt,
Wohn a. Rhein.

Kostumes-Gehilfinnen
sofort gesucht.
Hr. Häger, Sammtstr. 8.

Ein besseres hiesiges Colonial-
warengeschäft sucht zum 1. Mai
er. ein selbstständiges
Ladenmädchen,
kath.

Reiseleistungen mit Zeugnis-
abschritten unter Z 861 an
die Exped. bis 31. März erbeten.

Tüchtiges, katholisches
Mädchen
für meine kleinen Haushalt.
Frau M. Grevling,
Grevlingstr. 42.

Ordentliches Mädchen für
kleinen besseren Haushalt zum
1. April bei gutem Lohn gesucht.
Brotstraße 20.

Ein braves fleißiges
Mädchen
sofort gesucht.
Erfeldstraße 61.

Kathol., welches Eltern die Schule
verläßt, für leichte Hausarbeit
gesucht.
Frau Paul Thörn,
Wilmann.

Näheres Auskunft erteilt Frau
C. Lucas, Neuf, Neufstr. 2.

Lehrmädchen
für Erbsen bei hohem
Lohn sofort gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Ein junger, fleißiger
Mädchen
sofort gesucht.
Rheinstraße 20.

Zwangs-
Versteigerung.
Am Donnerstag, 28. März,
vormittags 10 Uhr,
sollen im Kaufhaus, Markt:
eine Salon-Einrichtung,
Leppiche, Kassetten,
Säulen, Vorlagen,
Gardinen, Matrasen-
körbe, div. Polster- und
Möbelstücke, Tischdecken,
Decken, etc.

Neuf.
Wichter,
Gerichtsvollzieher.

Suche sofort oder später ein
braves katholisches
Mädchen
für meine kleinen Haushalt.
Frau M. Grevling,
Grevlingstr. 42.

Ordentliches Mädchen für
kleinen besseren Haushalt zum
1. April bei gutem Lohn gesucht.
Brotstraße 20.

Ein braves fleißiges
Mädchen
sofort gesucht.
Erfeldstraße 61.

Kathol., welches Eltern die Schule
verläßt, für leichte Hausarbeit
gesucht.
Frau Paul Thörn,
Wilmann.

Näheres Auskunft erteilt Frau
C. Lucas, Neuf, Neufstr. 2.

Lehrmädchen
für Erbsen bei hohem
Lohn sofort gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Ein junger, fleißiger
Mädchen
sofort gesucht.
Rheinstraße 20.

Jünglings-Congregation
St. Marien.

Morgen Abend punkt 6 Uhr
im Marienhaus
Monatsversammlung.
Theateraufführungen,
Vorträge u. s. w.

Es ladet zu zahlreichem Be-
suche freundlich ein
der Vorstand.

Eine unabh. Frau sucht
Stelle zum Waschen u. Putzen.
Wiltgenstraße 33,
Postkarte genügt.

Fahrrad, neu, mit Garantie
spottbillig zu verkaufen.
Kapitelstraße 18 1.

Ein für Motorbetrieb noch
gut geeignetes
Pferd
preiswürdig abzugeben.
Münsterstraße 156
Düsseldorf.

Ein schöner, vierjähriger
Gasofen mit Tisch, wenig
gebraucht, billig zu verkaufen.
Kapitelstraße 32.

Eine fast neue lange Karre,
dreiwägelig, zu verkaufen.
Rammstr. 6.

Paderborner - Brot.
Zoh. Engels, Dymgasse 2.

Ca. 80 Stück
Heringstonnen
abzugeben. Vergeheimstr. 42.

5 einstell. Betten zu kaufen
gesucht. Tafelst. preisw. zu
verkaufen. Münsterplatz 17.

Mehrere 100 Stück trockene
Spreizen
zu kaufen gesucht.
Wer, sagt die Expedition.

Eine gute Kuhfärse und ein
Bock zu verkaufen.
zum Fahren zu verkaufen.
Wiltgen-Dorf, Bahnhofstr. 21.

Korallensteine von Wiltgen-
straße bis Hammer Straße ver-
loren.

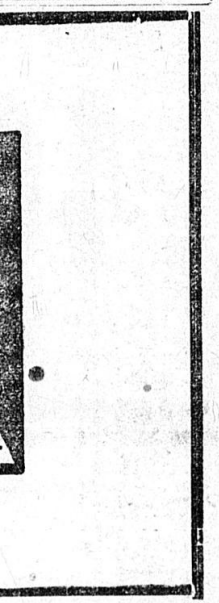
Abzugeben gegen Bezahlung
Wiltgenstraße 30.

stammern des nie-
riebezirks (Handels-
brunn, Duisburg,
n. der Ruhr, Ober-
Sauerbrunn) hat in
reid des Reichsam-
thmann-Vollweg ihre
von Handlungsge-
nern präzisiert und
auch der Handels-
stellung dazu zu neh-
ender Beratung der
Beschl. dem Herrn
auszusprechen, daß
Kammern ein Be-
erkennen könne. In
Erzählung berichtet
(Schluß folgt.)

willst du haben?

ner Mineral-Pastillen?
u. d. Hays ächte So-
lein, das geht nicht,
er oder Schigleiten.
Da will ich lieber nur
einer Klasse nehmen
ener mit in die Schule
nd der Lehrer meint,
eshalb war auch mit
Hays ächte Sodener
nd sind in jeder Apo-
wasserhlg. zu haben.

stichtant für
der Genantia,
Hays ächte So-
lein, das geht nicht,
er oder Schigleiten.
Da will ich lieber nur
einer Klasse nehmen
ener mit in die Schule
nd der Lehrer meint,
eshalb war auch mit
Hays ächte Sodener
nd sind in jeder Apo-
wasserhlg. zu haben.



ngs-Congregation
t. Marien.

u Abend punkt 6 Uhr
ienhause
tsversammlung.
eraufführungen,
träge u. f. w.
et zu zahlreichen Be-
undlicht ein
der Vorstand.

abhäng. Frau sucht
n Mädchen u. Pagen.
Wittgenstraße 33,
te genügt.

ad, neu, mit Garantie
zu verkaufen.
Kapitelstraße 18 I.

ur Arbeitsbetrieb noch
netes

Pferd
abzugeben.
Münsterstraße 156
Düsseldorf.

schöner, vierjähriger
mit Zisch, wenig
billig zu verkaufen.
Kapitelstraße 32.

ist neue lange Karre,
e, zu verkaufen.
Kamath Nr. 6.

borner - Brot.
ingels, Dymgasse 2.

0 Stück
ingstonnen
n. Bergheimerstr. 42.

st. Betten zu kaufen
Dahlestr. 21.
n. Münsterplatz 17.

re 100 Stück trockene
peichen

gekauft.
laßt die Expedition.

ute Kuhkarre und ein
B o f f e n .
ren zu verkaufen.

Dorf, Bahnhofstr. 21.
senke von Büttgen-
s Hammer Jahre ver-

ben gegen Wohnung
Büttgenstraße 89.

Frühlings=Erwachen

in der Natur und in der Mode!



Ein leises Drängen und ein Sichregen, ein heimisches Klingen und Singen geht durch die Natur, ehe sich das holde Wunder des Lenzes von Neuem vollzieht. Kleine, neckische Frühlingsgeister pochen verstohlen ans Menschenherz und locken dort allerlei schlafende Wünsche ans Licht, die, kaum geboren, auch schon nach Erfüllung drängen.

„Ja, er ist ein Schelm und ein gefährlicher sogar, der Frühling“. Den Frauen und Mädchen flüstert er ins Ohr, daß es nur ihr gutes Recht wäre, sich möglichst schön zu machen, und gerade darum sind im Frühjahr immer die Toiletten-Wünsche am heißesten und brennendsten. Wie wird die Notwendigkeit eines neuen Kostüms oder Paletots, oder eines neuen Taillenkleides energischer betont, als zur Frühlingszeit, in der den Frauen stillschweigend die Aufgabe zufällt, statt der Blumen das Revier zu schmücken. Und nie tritt die Forderung „einen neuen Menschen anzu- ziehen“ dringlicher zutage, als unter den hellen Strahlen der Lenzessonne, die unbarmherzig alle Schäden des ver- flossenen Kostüms beleuchtet. Was bleibt nun angesichts dieser Tatsachen den Frauen übrig, als Umschau zu halten, womit uns die neue Saison beglückt? Diesmal ist's nun wirklich nichts Althergebrachtes, was es an Neuheiten gibt, denn die Verschmelzung von Japan und Empire auf dem Gebiete der Damenmode ist etwas so völlig Neues, daß selbst die nach Sensation dürstende Modedame endlich einmal befriedigt sein wird. Aber auch der solide Geschmack kommt auf seine Rechnung, die Mode ist so vielseitig, daß sie für jeden etwas hat und selbst das gute Alte in neuer Ausstattung wieder mitbringt. Wie es für Damen ist, so ist es auch für die Bäckische und Mädchen, Göttin Mode hat sie nicht vergessen, nein, auch die sind reich bedacht worden!

Ja, werden unsere Damen sagen, das ist sehr nett geschrieben, aber wohin wenden wir uns, wo finden wir die neuen Moden für uns und unserer Kinder? Nichts leichter wie das! Wenden Sie sich an das große, allbeliebte

Spezialhaus Thetlage=Damenmoden in Düsseldorf

Schadow- und Viktoriastrassen-Ecke.

Schadow- und Viktoriastrassen-Ecke.

da werden Sie Alles sehen, was Ihr Herz erfreut. Zu Tausenden sind da die neuen Kleider, Kostüme Paletots, Röcke, Blusen, Kinderkleider, Mäntel etc. etc. am Lager. Gern und mit Vergnügen zeigt man Ihnen Alles; fragen Sie nur nach Preisen etc. und wenn Sie Bedarf haben, werden Sie da finden, was Sie suchen. Die Firma Thetlage-Damenmoden in Düsseldorf ist ja das größte Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Konfektion in ganz Westdeutsch- land und deshalb mehr wie jedes andere Geschäft in der Lage, Ihnen bei der Bekleidungsfrage mit Rat zu dienen und Ihnen die schönsten Toiletten für sich und die lieben Kleinen zu liefern.

Also auf zur Modenrevue bei Thetlage=Damenmoden!

Thetlage, Herren- und Knaben-Konfektion, Kloster und Kreuzstraßen-Ecke.

Richtung Düsseldorf-Neuss.

Zug* hält an allen Tagen zwischen Ratinger Tor und Oberkassel an allen Haltestellen für den Lokalverkehr.
Züge* halten am Kaiser-Wilhelm-Ring in Oberkassel nach Bedarf, jedoch nur zum Einsteigen.

Züge † halten zwischen Oberkassel und Düsseldorf Ratinger Tor an allen Haltestellen für den Lokalverkehr.
Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass für sämtliche Züge in Düsseldorf die Abfahrts- bzw. Endstation am Ratingertor ist.

Telephon Nr. 53

Inferate finden durch die **Neu-Grevenbroicher Zeitung** die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigsten Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die siebenzeigste Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neu u. Grevenbroich 20 Pfg., für die vierzeigpaletta Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis **7 Uhr** abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Einnahme durch alle benachrichtigten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neu, Niederstraße 46.

35. Jahrgang.

eldorfer
ttheater.
den 24. März
indine.
den 25. März
lestand.

eldorfer
spielhaus.
den 24. März
ann v. Benedig.
den 25. März
entfrager.

öln
ttheater.

enhaus:
den 24. März
vorstellung.
den 25. März
und Patita.

spielhaus:
den 24. März
anne.

esia,
hol. Kaufleute,
den 25. cr.,
sammlung.
der Vorstand.

regation
Empfangnis.
erinnen f. d. feb.
erben freundlich
ittwoch, den 25.
im Marienhaufe
und die Zeitzüge
tzuheigen.
Der Vorstand.

hänge
z Herrenwäsche
feinste hergestellt.
Mag Kraus,
reitgasse 1.

indfleisch,
feinsten
d Schwanz-
r 65 Pig.
pfecht Muster-
ren, straße 12

schön
es, reines Gesicht
schönes Aussehen,
weiche Haut und
schöner Teint.
gibt die allein echte
Eliemilchseife
in & Co., Made-
st. bei W. Becker,
n, Geinr. Räder,

echte
kel's
h-Godo
chlorfrei
blendend
e Wäsche

räder,
beachte, sowie
nd billig.
en aller Systeme.
Minutenplatz 8.
jähr. fehlerfreies
mpferd

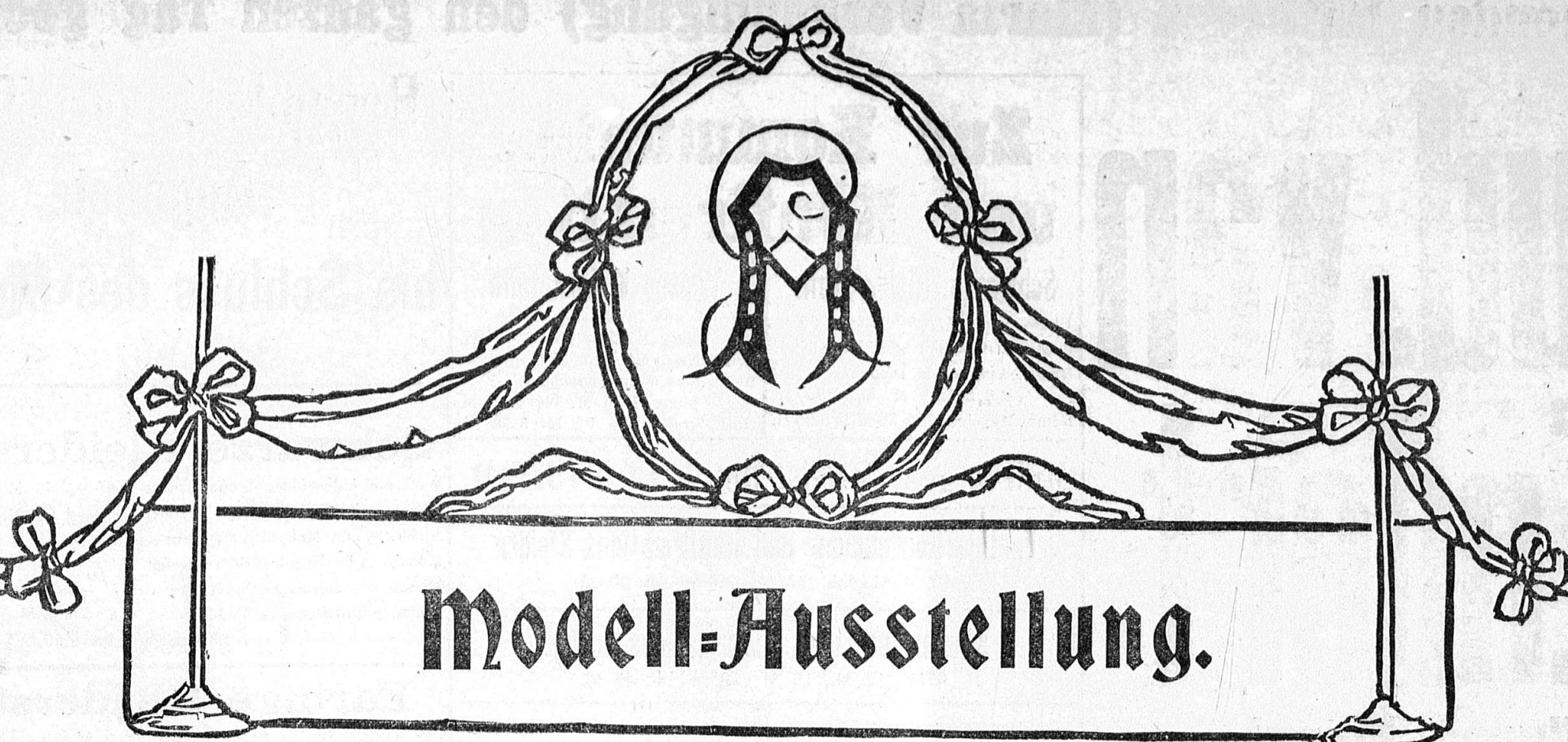
erzüglich für auf
st, weil über-
zu verkaufen.
ung Döring,
Düsseldorf,
erstraße 12.

verragendes
nd
zu verkaufen.
thoven Nr. 90.
Schöne junge
Schweine

er Epenrath,
saarh.

ag auf Bahnhof
heim ein
chen mit
t verloren.
nung abzugeben
tot.

redt Uhe verlor
mädchen wahr-
station Hofl. Geg.
üsseldorfstr. 29.



Wir beehren uns den Eingang sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer 1908 anzuzeigen und zur Besichtigung unserer Ausstellungen in Schaufenster und Lokal ergebenst einzuladen. Massgebende Neuheiten sind in ungewöhnlich reichen Sortimenten ausgestellt, der Vielseitigkeit der diesjährigen Mode in Farbe, Form und Garnitur in jeder Weise Rechnung tragend. Vertreten sind Original Pariser Modellhüte der Häuser

M^{son.} Felix

M^{me.} Dalang

M^{les.} Loys

Camille Boyer

M^{son.} Lewis

etc.

Modelle und Modell-Copien eigenen Ateliers in vollendetster Ausführung.

Die Farben

OZEAN, KOPENHAGEN, ENTENBLAU, HAVANNA, MODE, WEISS

werden stark bevorzugt. Unsere ganze Sorgfalt verwenden wir darauf in mittlerer und billiger Preislage Pièces von vollendeter Schönheit zu schaffen.

Ausstellung neuer Kostüme, Paletots, Kostümröcke, Blusen etc.

Compositionen: uni Lift-boy mit farbigem Bordüren-Rock.

Gebr. Alsberg, Neuß.

Gebr. Heinemann, Neuss.

Büchel 26—28.

Engros — Détail.

Telefon Nr. 187.

Spezial-Abteilungen für Kurz-, Woll-, Weiss- und Strumpfwaren.

Fortwährend Eingang

von

NEUHEITEN

in

Posamenten und Besatzartikeln,
Bändern, Spitzen, Tressen, Blenden,
Sammet- u. Seiden-Besatzstoffen.

Sämtliche Zutaten für die
Damenschneiderei
in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Tapiserie, Corsets.

Untertailen, Corsetschoner, Bade-Artikel,
Kinder-Tuch- und Piqué-Jäckchen
und Mäntelchen
in eleganter Ausführung.

In sämtlichen Kindersachen stets
moderne Neuheiten.

Kinderhäubchen und Hüte

in Battist, Seide, Cachemire und Stroh.

Knaben- u. Mädchen-Strohhüte.

Damenblusen,

stets das Neueste der Saison.

Unterröcke

in Moirée, Satin, Alpaca, Seide.

Handschuhe

in Glacé, Seide, Leinen und Baumwolle.

Allein-Verkauf der weltberühmten Marke Perrin.

Allein-Verkauf der vorzüglichen

Bleyle's Knaben-Anzüge.

Damen- und Mädchen-Reform-Beinkleider.

Mädchen-Turnhosen.

Blank's Modenblatt

kann zu Anfang eines jeden Monats in unseren Ver-
kaufsräumen unentgeltlich in Empfang genommen
werden.

Grosses Lager in Unterzeugen
aus Wolle, Halbwolle, Baumwolle und Seide.

Unterzeuge-Originalsysteme:

Dr. Lahmann, Prof. Jäger und Heyge's Zweiseitig,
innen Baumwolle, aussen Wolle, nicht einlaufend.

Sporthemden. Ⓞ Sweaters.

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche.

Kragen, Manschetten, Oberhemden, Serviteurs.

Papier- u. Gummiwäsche.

Erstlings-Ausstattungen.

Taschentücher, Cravatten, Lavallières, Schleifen,
Räuschen, Brautschleier, Brautkränze.

Damen- und Kinder-Strümpfe

Kinder-Söckchen.

Herren-Socken.

Schürzen. ♦ Kinderkleidchen.

Steckkissen, Tauf- und Tragkleidchen.

Ganz-Unterricht

zu jeder Tageszeit.
In einigen Stunden alle
Grundzüge. Keine Nebenkosten.
Tägl. Sprechst. von 12—1 Uhr.

Mary Reidhöfer,
Bültgerstraße 92, parterre.

Zahn-Atelier

Frieda Klotz,
80, Breitestraße 80.
(neben der Marien-Apothete)
Behandlung für Damen
und Kinder.

Schmerzloses Zahnziehen, Plom-
bieren, künstl. Zähne, u.
Sprechstunden:
Wochentagen von 9—6 Uhr;
Sonntags von 9—1 Uhr.

With. Metzger, Architekt,
Neuss, Tel. 23.
Industrielle Bauten, Gelände-
speicher, Villen, Wohnhäuser,
Umbauten, mod. Schaufenster-
anlagen usw., auch auswärts.

**Arbeiter-Wohnungs-
Genossenschaft.**

**Unstreicherarbeiten
zu vergeben.**

Näheres G. Schaumburg,
Architekt, Neuß, Drußstr. 32.

Trauringe,
massiv gold., in
jeder Schwere,
Façon und Preis-
lage. ♦♦♦ Gravier sofort
und gratis.
Heinr. Busch,
Büchel
48.

Kommenden Mittwoch (Maria Verkündigung) den ganzen Tag geöffnet.

Rud. van Endert

Neuss, Markt.

Gardinen und Stores

Neuheiten in grosser Auswahl.

Tüll-Vorhänge Paar 2,90 bis 25 M.	Gardinstoffe Mtr. 25 Pf. bis 1,85 M.
Erbstüll-Vorhänge Paar 8,50 bis 50 „	Vorhangstoffe „ 60 „ „ 3,50 „
Spachtel-Vorhänge „ 12 „ „ 65 „	Madras u. Mull „ 1,20 M. „ 2 „
Stores Stück 3,90 „ 50 „	Roleaux-Stoffe „ 85 Pf. „ 2 „
Tüll-Bettdecken 3,50 „ 50 „	Ringband und Kordel äusserst billig.

Restbestände und einzelne Musterstücke enorm billig.

Teppiche:

12 Stück Salon-Teppiche, Grösse 210 cm breit, 350 cm lang, fertig genäht, statt 63 M. jetzt 45,50 M.	
14 Stück Salon-Teppiche, Grösse 210 cm breit, 350 cm lang, fertig genäht, statt 65 M. jetzt 49,50 M.	
20 Stück Salon-Teppiche, Grösse 210 cm breit, 350 cm lang, fertig genäht, statt 90 M. jetzt 63,— M.	
8 Stück Salon-Teppiche, Grösse 280 cm breit, 420 cm lang, fertig genäht, statt 100 M. jetzt 74,— M.	
6 Stück Salon-Teppiche, Grösse 280 cm breit, 420 cm lang, fertig genäht, statt 105 M. jetzt 82,— M.	
6 Stück Salon-Teppiche, Grösse 280 cm breit, 420 cm lang, fertig genäht, statt 135 M. jetzt 95,— M.	
1 Teppich für Wohnzimmer Grösse 200 cm breit, 300 cm lang mit Rand, statt 19,50 M. jetzt 13,— M.	
1 Teppich für Salon und Wohnzimmer, Grösse 200 cm breit, 300 cm lang mit Rand, statt 29 M. jetzt 18,— M.	
1 Teppich für Salon u. Herrenzimmer, Grösse 200 cm breit, 300 cm lang mit Rand, statt 42 M. jetzt 32,— M.	
1 Teppich für Salon u. Herrenzimmer, Grösse 200 cm breit, 300 cm lang mit Rand, statt 53 M. jetzt 37,— M.	
1 Teppich für Salon u. Herrenzimmer, Grösse 200 cm breit, 300 cm lang mit Rand, statt 75 M. jetzt 53,— M.	
2 Teppich für Salon u. Herrenzimmer, Grösse 200 cm breit, 300 cm lang mit Rand, statt 80 M. jetzt 56,— M.	
1 Teppich für Salon u. Herrenzimmer, Grösse 200 cm breit, 300 cm lang mit Rand, statt 80 M. jetzt 55,— M.	
1 Teppich für Salon u. Herrenzimmer, Grösse 200 cm breit, 300 cm lang mit Rand, statt 75 M. jetzt 52,— M.	
1 Teppich für Salon u. Herrenzimmer, Grösse 200 cm breit, 300 cm lang mit Rand, statt 115 M. jetzt 76,— M.	
Ia. 100 Meter Flur- und Treppenläufer, Jacquard-Dessins 67 cm breit, Meter statt 3,75 M. jetzt 2,50 M.	
Ia. 150 Meter Flur- und Treppenläufer, extra starke Qualität, 67 cm breit, Meter statt 4,80 M. jetzt 3,75 M.	

Portiären:

15 Stück gestickte Lambrequins in bordeaux, Rupfer etc. fr. 6,75 M. jetzt 4,75 M.	
10 Stück gewobte Lambrequins in oliv, rot, Rupfer etc. fr. 8,50 M. jetzt 4,90 M.	
6 Stück gewobte Swäles mit Borduren früher 18,50 jetzt 9,00 M.	
6 Stück prachttvolle Portiären bordeaux, freize gewirkt früher 43,00 M. jetzt 24,00 M.	
3 Stück reiche Portiären mit eingewebter Kante früher 29,00 M. jetzt 18,50 M.	
3 Stück schöne Portiären mit Stickerei früher 31,00 jetzt 15,00 M.	
3 Stück aparte Portiären mit reicher Stickerei früher 32,00 M. jetzt 17,50 M.	
2 Stück prachttvolle Portiären aus bordeaux Plüsch früher 65,00 M. jetzt 45,00 M.	

Ausverkauf sämtlicher Modell-Portiären:

3 elegante Gobelin-Portiären-Swäles früher 15,00 M. jetzt 9,00 M.	
1 prachttvoller moderner Lambrequin Velvet mit Stickerei fr. 29,00 M. jetzt 19,00 M.	
1 aparter Renaissance-Lambrequin mit reicher Stickerei fr. 37,00 M. jetzt 25,00 M.	
1 schöner Empire-Lambrequin mit Spitzen und Stickerei fr. 45,00 M. jetzt 27,00 M.	
2 herrliche Renaissance-Portiären mit Stickerei früher 51,00 M. jetzt 29,00 M.	
1 prachttvoller moderner Lambrequin-Velvet mit reicher Stickerei früher 59,00 M. jetzt 29 M.	
1 vornehmer Roccoco-Lambrequin m. reicher Applikation fr. 52,00 M. jetzt 35,00 M.	
1 besonders schön gewirkte Portiäre mit eingewebten Blumen früher 49,50 M. jetzt 35,00 M.	
1 flaschengrüne Tuch-Portiäre mit reicher Stickerei früher 62,00 M. jetzt 39,00 M.	
2 hochmoderne Portiären Tuch mit Applikation früher 62,00 M. jetzt 39,00 M.	
2 stylgerechte Roccoco-Portiären m. Stickerei und Posamenten früher 65,00 M. jetzt 39,00 M.	
1 wunderschöne moderne Portiäre mit Tressen und Stickerei früher 72,00 M. jetzt 42,00 M.	
1 prachttvolle Lambrequin mit Applikation und Stickerei früher 75 M. jetzt 45 M.	
1 reiche Roccoco-Portiäre mit aparter Stickerei früher 75 M. jetzt 46,— M.	
1 goldgestickte Roccoco-Portiäre früher 79 M. jetzt 47,50 M.	
1 reich gestickte Empire-Portiäre mit Applikation früher 85 M. jetzt 49,50 M.	
1 prachttvolle Empire-Portiäre mit reicher Cluny-Stickerei früh. 85 M. jetzt 49,50 M.	
1 hellgrüne Empire-Portiäre besonders reich gestickt früher 87 M. jetzt 54,— M.	
1 hochmoderne Portiäre, chices Tuch mit reicher Stickerei früh. 99 M. jetzt 55,— M.	

Zur Kommunion und Konfirmation

Schwarze Kleiderstoffe

Reinw. Krepp Met. 90 Pf. bis 4,50 M.
Reinw. Satin Met. 1,50 M. bis 4,50 M.
Reinw. Armur und Diagonal Meter 1,50 M. bis 4,50 M.
Reinw. Mohairstoffe 1,30 M. b. 5,90 M.

Weisse Kleiderstoffe

Cheviot und Armure Met. 1,25 M. bis 5,00 M.
Reinw. Krepp Met. 1,35 M. bis 6,00 M.
Reinw. Satin und Kaschmir Meter 1,55 M. bis 6,50 M.
Gem. Stoffe 85 Pf. bis 5,50 M.

Mull u. gem Battist Met. 47 Pf. bis 3,50 M.

Fertige Kommunion- und Konfirmations-Kleider

10 M., 14 M., 17 M., 20 M. bis 60 M.

Kommunion- und Konfirmations-Anzüge

9 M., 12 M., 15 M., 18 M. bis 45 M.

Glaçé-Handschuhe v. 80 Pf. bis 1,80 M.

Piqué und Festonröcke von 1,50 bis 8,00 M.

Kommunion-Kränze von 1,00 M. bis 9,00 M.

Kommunion-Schleier von 1,25 M. bis 6,50 M.

Mädchen-Korsetts v. 60 Pf. bis 3,50 M.

Spitzen-Taschentücher 20 Pf. b. 4,50 M.

Weisse Umschlagtücher von 1,80 M. bis 4,50 M.

Stoffhandschuhe von 25 Pf. bis 1,50 M.

Mädchenhüte von 2,50 M. bis 15,00 M.

Strümpfe von 75 Pf. bis 1,50 M.

Handschuhe von 25 Pf. bis 1,80 M.

Hemden von 90 Pf. bis 3,50 M.

Hosen von 80 Pf. bis 2,50 M.

Jackets von 5,50 M. bis 30,00 M.

Kommunionhüte v. 1,00 M. bis 3,50 M.

Faltenhemden von 2,45 M. bis 3,50 M.

Vorhemde von 20 Pf. bis 1,20 M.

Kragen von 30 Pf. bis 65 Pf.

Kravatten 15 Pf. bis 1,20 M.

Manschetten 30 Pf. bis 85 Pf.

Hosenträger 25 Pf. bis 1,50 M.

Strüsschen 15 Pf. bis 50 Pf.

Kerzentücher von 20 Pf. bis 1,00 M.

Strümpfe und Socken von 50 Pf. bis 2,00 M.

Handschuhe von 25 Pf. bis 1,80 M.

Anfertigung nach Mass von Anzügen.

Besonders vorteilhafte Angebote bis Schluss des Monats.

Schwarze Kleiderstoffe

Weiß und halbseidene Stoffe (früher 1,60—3,60 M.) Meter 75 Pf.
Lüster und Alpakkastoffe (früher 1,60—1,80 M.) Meter 75 Pf.
Alpakka- und Mohair-Stoffe (früher 1,95—2,25 M.) Meter 1,25 M.
Mohair- und halbseidene Stoffe (früher 3,50—4,75 M.) Meter 1,50 M.
Mohair- und halbseidene Stoffe (früher 3,75—5,50 M.) Meter 1,95 M.
Mohair- und halbseidene Stoffe (früher 4,75—6 M.) Meter 2,50 M.
Mohair- und halbseidene Stoffe (früher 5 bis 6,50 M.) Meter 2,95 M.

Farbige Kleiderstoffe

Für Kleider Blusen Röcke (früher 1,10 M.) jetzt Meter 50 Pf.
Für Blusen und Kleider (früher 1,50—2,75 M.) jetzt Meter 95 Pf.
Für Kostüme und Röcke (früher 2,75—3 M.) jetzt Meter 1,50 M.
Elegante Fantasiestoffe (früher 3 bis 4 M.) jetzt Meter 1,50 M.
Für Strassenkleider (früher 3,50—7,50 M.) jetzt Meter 2,50 M.

Herren-Anzüge

Ein Posten nach Wahl, früher 14 M. jetzt 9,— M.
Ein Posten nach Wahl, früher 25 bis 30 M., jetzt 19,50 M.
Ein Posten nach Wahl, früher 30 bis 40 M., jetzt 25,— M.
Ein Posten nach Wahl, früher 40 bis 50 M., jetzt 29,— M.
Ein Posten nach Wahl, früher 50 bis 60 M., jetzt 36,— M.
Ein Posten nach Wahl, früher 60 bis 70 M., jetzt 39,— M.

Lusselin Kattun Zephir

nur gute Qualitäten

1. früher Meter 85 Pf. jetzt 35 Pf.
2. früher Meter 1,25 M. jetzt 45 Pf.
3. früher Meter 1,75 M. jetzt 50 Pf.
4. früher Meter 2,— M. jetzt 95 Pf.

Blusenflanelle

waschechte tadellose Qualitäten

1. früher Meter 90 Pf. jetzt 50 Pf.
2. früher Meter 1,50 M. jetzt 90 Pf.
3. früher Meter 2,50 M. jetzt 1,50 M.
4. früher Meter 3,50 M. jetzt 1,90 M.

Seiden-Stoffe

kariert, gestreift und geblumte Seiden
Meter 60, 90 Pf., 1,25, 1,50, 1,90, 2,50 M.
frühere Werte bis 4 M.

Mehrere Hundert Krawatten

Serie I 35 Pf. (früher 60 Pf.)
Serie II 50 Pf. (früher 85 Pf.)
Serie III 75 Pf. (früher 1,10 M.)
Serie IV 90 Pf. (früher 1,40 M.)

Burschen-Anzüge

Ein Posten jetzt 7,50 M. früher 12 bis 16 M.
Ein Posten jetzt 15,00 M. früher 18 bis 22 M.
Ein Posten jetzt 19,00 M. früher 22 bis 30 M.
Ein Posten jetzt 29,00 M. früher 35 bis 48 M.

Buxkin-Hosen

Stk. 2,25, 2,75, 3,25, 4,25, 5,50, 6,50, 8,50, 10,50 M.

Schul - Anzüge

für jedes Alter
Stück 1,50, 2, 2,50, 3, 5, 7,50, 10,50 M.
frühere Preise doppelt so hoch.

Regenschirme

Stk. 1,95, 2,50, 3,25, 4,75, 5,50, 6,75, 7,50, 9,50 M.

Zurückgesetzte Damen-Konfektion

Kostümröcke	Jackenkleider	Blusen	Jackets
900 Mk. früherer Preis bis 6 Mk.	950 Mk. früherer Preis bis 25 Mk.	900 Mk. früherer Preis bis 4 Mk.	300 Mk. früherer Preis bis 10 Mk.
975 Mk. früherer Preis bis 12 Mk.	1500 Mk. früherer Preis bis 32 Mk.	900 Mk. früherer Preis bis 7 Mk.	700 Mk. früherer Preis bis 16 Mk.
750 Mk. früherer Preis bis 15 Mk.	2500 Mk. früherer Preis bis 42 Mk.	975 Mk. früherer Preis bis 9 Mk.	1200 Mk. früherer Preis bis 25 Mk.
975 Mk. früherer Preis bis 20 Mk.	3000 Mk. früherer Preis bis 55 Mk.	550 Mk. früherer Preis bis 14 Mk.	1500 Mk. früherer Preis bis 35 Mk.

Sämtliche Neuheiten sind da:

Damen-Konfektion
Kleiderstoffe
Herren- und Hüte

Kinder-Garderobe
Damen-Hüte
Knaben-Konfektion
Mützen.